

Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 2 | 1. Februar 2019



1. Manfred Weber in der Fraktionssitzung

Europäischer Wind im Bundestag! Diese Woche kam unser Spitzenkandidat zur Europawahl, Manfred Weber (CSU), zu Besuch in die Bundestagsfraktion. Im Beisein der CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer und des neuen CSU-Vorsitzenden Markus Söder betonte Weber, dass CDU und CSU gemeinsam einen christdemokratischen Weg in Europa weitergehen wollen. Diese eindrucksvolle Geschlossenheit der Union ist gerade im Jahr der Europawahl besonders wichtig! Weber machte sich auch für ein geeintes Europa stark und erteilte nationalistischen Bestrebungen eine Absage.



Alexander Dobrindt, Markus Söder, Ralph Brinkhaus, Angela Merkel, AKK und Manfred Weber vor der Presse. (Foto: CDU/CSU)

Neben Wirtschaftsthemen, wie zum Beispiel dem Europäischen Wettbewerbsrecht, ging es vor allem um den Brexit. Nachverhandlungen zum Brexit-Paket lehnte er erneut ab. Wenn das Paket wieder aufgeschnürt werde, bestehe die Gefahr, dass nicht nur über die Grenze zwischen Irland und Nordirland neu nachgedacht werde, sondern etwa auch darüber, wie viel Geld Großbritannien für den Austritt bezahlen müsse. Was von britischer Seite vielmehr nötig sei, sei eine klare Orientierung, wie die künftige Zusammenarbeit aussehen könne.

2. Bundestag Gedenkt der Opfer des Holocaust

In einer feierlichen Gedenkstunde haben wir diese Woche im Bundestag der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble betonte, dass wir die Verantwortung, die aus der deutschen Schuld erwächst, nicht vergessen dürfen. Der israelische Historiker und Holocaust-Überlebende Saul Friedländer – Gastredner in diesem Jahr – nannte Deutschland „eines der starken Bollwerke“ gegen Antisemitismus, Fremdenhass und Nationalismus, die überall auf der Welt in besorgniserregender Weise auf dem

Vormarsch seien. Er rief die Deutschen dazu auf, sich gegen Hass auf Minderheiten und Nationalismus zu wehren. Diese Forderung unterstütze ich voll und ganz!

3. Gespräch mit der Deutschen Bahn



Waren sich in den wichtigen Punkten einig: Thorsten Krenz und Markus Grübel. (Foto: CS)

Mit Thorsten Krenz, dem neuen Konzernbevollmächtigten für das Land Baden-Württemberg habe ich diese Woche ein sehr konstruktives Gespräch über verschiedene Bahnprojekte in meinem Wahlkreis geführt. Vor allem ging es dabei um das Thema Barrierefreiheit am Esslinger Bahnhof. Mir war es besonders wichtig, dass die Reparaturen des Aufzuges am Gleis 7 und 8 dieses Jahr auch wirklich innerhalb des geplanten Zeitraumes durchgeführt werden. Auch über mögliche Verbesserungen beim Ein- und Ausstieg für Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwägen haben wir diskutiert. Zusätzlich hat Herr Krenz versprochen, zu prüfen, ob man am Knotenpunkt Plochingen ebenfalls an allen Gleisen Aufzüge installieren könnte, um dort allen Personen einen reibungslosen Umstieg zu ermöglichen.

Weiterhin habe ich betont, dass für die Zeit der S-Bahnperrung ab 2022, ein guter und belastbarer Schienenersatzverkehr eingerichtet werden muss.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Probleme auch wirklich lösen lassen.

4. Interfraktioneller Gesprächskreis Hospiz bekommt DHPV Ehrenpreis

Diese Woche habe ich als Co-Vorsitzender des Interfraktionellen Gesprächskreises Hospiz des Deutschen Bundestages den Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) mit einer kurzen Ansprache entgegengenommen. Der DHPV-Vorsitzende, Professor Winfried Hardinghaus, hat dem Gesprächskreis den Ehrenpreis in der Kategorie „Strukturen und Rahmenbedingungen“ verliehen.



Professor Hardinghaus, Vorsitzender des DHPV und die Co-Vorsitzenden des Interfraktionellen Gesprächskreises Hospiz des Deutschen Bundestages Claudia Moll, Markus Grübel, und Emmi Zeulner (v.l.n.r.). (Foto: SMü)

Im Gesprächskreis Hospiz treffen sich Abgeordnete aller Fraktionen, um gemeinsam mit Hospiz- und Wohlfahrtsverbänden darüber zu sprechen, was beim Thema Sterbebegleitung noch angegangen werden muss. Natürlich geht es aber auch darum, sich darüber auszutauschen, ob das, was wir bisher im Parlament beschlossen haben, auch wirkungsvoll ist oder ob wir in dem einen oder anderen Bereich nachbessern müssen.

Der Preis ist für uns auf jeden Fall ein Ansporn, uns auch weiterhin für eine gute Hospiz- und Palliativversorgung einzusetzen!

5. Gespräch zur Lage in Indonesien



Norman Voß und Basilisa Dengen vom Papua Netzwerk mit Markus Grübel (Foto: MIK)

In meinem Büro im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung habe ich mich diese Woche mit dem *Westpapua Netzwerk* getroffen. Ziel des Gespräches war der Austausch über die kritische Lage in der indonesischen Region Westpapua. Der seit Jahrzehnten dort anhaltende Konflikt ist Resultat einer Unabhängigkeitsbewegung. Die christlich melanesisch-ozeanische indigene Bevölkerung Westpapas fühlt sich von der indonesischen Regierung sowie muslimischen Zuwanderern kulturell, demographisch und wirtschaftlich marginalisiert. Daher kommt es immer wieder zu gewaltvollen Auseinandersetzungen zwischen den indonesischen Sicherheitsbehörden und den Unabhängigkeitsbefürwortern. Obwohl das Kernproblem des Konflikts politisch motiviert ist,

gibt es dennoch eine starke religiöse Komponente. Immer wieder dient der religiöse Unterschied der aufeinander prallenden Seiten als Brandbeschleuniger im Konflikt.

Als Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit ist es wichtig, diese Region mit kritischem Blick im Auge zu behalten. Daher habe ich mit großem Interesse das Expertengespräch mit dem *Westpapua Netzwerk* geführt. Ausgang des Gesprächs war die Grundlage einer zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Netzwerk.

6. Praktikum Cosima Chatterjee

Ich heiße Cosima Chatterjee, bin 16 Jahre alt und hatte in den letzten beiden Wochen die einmalige Möglichkeit, ein Praktikum im Bundestagsbüro von Markus Grübel zu absolvieren. Und anders als so manche Leute meines Alters wohl sagen würden, war es alles andere als langweilig. Es war sehr interessant, Politiker und Abgeordnete, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt auch einmal ganz nah und in Person zu sehen und zu erleben.

Ich hatte über die vergangenen zwei Wochen hinweg die Zeit und die Chance, mir die Arbeit und den Betrieb im Bundestag anzusehen und hautnah mitzerleben. Dieser brachte mir die Geschehnisse in unserem Parlament näher und gab mir die Möglichkeit, die Arbeit eines Abgeordneten mit verschiedenen Recherchen etc. aktiv zu unterstützen und an ihr teilzuhaben. Viele verschiedene Aufgaben verschafften mir einen Überblick der Arbeit in Bundestagsbüro, sowie deren Ablauf. Auch erhielt ich in der Sitzungswoche einen Überblick über die

verschiedenen Tätigkeiten der Abgeordneten, zum Beispiel hatte ich die Möglichkeit, mir eine Sitzung des "Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union", oder kurz, des Europäischen Ausschusses anzusehen, der sich unter anderem mit Fragen zum Brexit beschäftigte, welche ja zur Zeit auch in den Medien sehr präsent sind.

Besonders toll fand ich auch die Möglichkeit, mir Plenarsitzungen und eine, auf die Diskussion folgende, Abstimmung anzusehen, denn dies gab mir die Möglichkeit, den Betrieb im Plenarsaal, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, einmal mit eigenen Augen zu sehen. Ich möchte mich ganz herzlich bei Herrn Grübel und den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen seines Büros für ihren freundlichen Umgang mit mir bedanken. Ich würde es jungen Menschen ans Herz legen, durch ein Praktikum im Bundestag die Politik und all das was mit ihr zusammenhängt, über das man sonst nur in den Medien sieht und liest, persönlich kennenzulernen.



Markus Grübel mit Cosima Chatterjee, der ersten Praktikantin 2019. (Foto: CS)

7. Abend zu Europa am 4. Februar 2019

„Frieden in dieser Welt“ ist der Leitgedanke der „Sulzgrieser Gespräche“ im Februar. Am Montag, 4. Februar, bin ich ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Katharina, Kornhalde 4. Thema das Abends ist die Frage, wie in Zukunft die Verteidigung Europas aussehen kann. Dabei geht es um das Verhältnis von Westeuropa und Russland, um internationalen Terrorismus und den amerikanischen Präsidenten. Europa muss bei diesen Herausforderungen mehr tun, militärisch und finanziell. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Zahl der Woche

120.000

Einem Befund des Statistischen Landesamtes zufolge, konnten im Jahr 2017 in Baden-Württemberg mehr als 120.000 Angebote der öffentlich geförderten Jugendarbeit sowie der Fortbildungen ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Jugendarbeit genutzt werden. Durchschnittlich engagierten sich in Baden-Württemberg 11 Personen je 1 000 Einwohner ehrenamtlich in der Jugendarbeit.

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!